



Sehr geehrte Damen und Herren,

nachträglich erhalten Sie zu meiner Einladung folgende Dokumente:

TOP	Beratungsgegenstand	Anlagen
1.1	Bericht der Klimaschutzmanagerin (Vorlage bitte austauschen)	1
1.2	Nachhaltiger Klima- und Naturschutz für ganz Hennef Antrag der CDU Fraktion vom 19.06.2019	2
1.7.1	Anfrage zum Haushalt 20/21 Förderprogramme Anfrage der SPD Fraktion vom 12.10.2019	7.1
1.7.2	Anträge zum Haushalt 20/21	7.2
1.8.1	Antrag der Fraktion Die Linke vom 27.10.2019 zur Baumschutzsatzung	8.1
1.9	Einrichtung eines "Marktes der Möglichkeiten" für den Natur- bzw. Insektenschutz in Hennef Antrag der SPD Fraktion vom 12.10.2019	13
1.10	Brachfläche am Chronosplatz nutzen Antrag der CDU Fraktion/JU Hennef vom 23.10.2019	14
1.11	Bepflanzte Baumscheiben schützen Antrag der CDU Fraktion/JU Hennef vom 23.10.2019	15
1.12	Änderung Steigverhalten von Flugzeugen zur Reduzierung von Fluglärm Antrag der CDU Fraktion vom 23.09.2019	16
2.2	Situation des Hennefer Waldes Anfrage der SPD Fraktion vom 18.10.2019	17
2.3	Qualität des Trinkwassers Anfrage der CDU Fraktion vom 23.10.2019	18

Die aktualisierte Tagesordnung ist beigelegt.

Hennef, 30.10.2019

Mit freundlichen Grüßen

gez. Matthias Ecke
Ausschussvorsitzender

Gremium
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz

Wochentag	Datum	Uhrzeit
Mittwoch	06.11.2019	17:00

Sitzungsort
Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef

Tagesordnung		
TOP	Beratungsgegenstand	Anlagen
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Bericht der Klimaschutzmanagerin	1
1.2	Nachhaltiger Klima- und Naturschutz für ganz Hennef Antrag der CDU Fraktion vom 19.06.2019	2
1.3	Veröffentlichung von Gutachten, die zur Fällung städtischer Bäume führen Antrag der Jungen Union / CDU Fraktion vom 16.06.2019	3
1.4	Bepflanzung in Buchholz Antrag der CDU Fraktion vom 03.09.2019	4
1.5	Blühstreifen in Geistingen Sand Antrag der CDU Fraktion vom 22.09.2019	5
1.6	Städtisches Aufforstungsprogramm gegen Klimawandel Antrag der SPD Fraktion vom 09.09.2019	6
1.7	Haushaltsberatungen 2019 Einbringung des Haushaltsentwurfes 2020/2021 für das Budget des Umweltamtes Produkt 244 "Abfallbeseitigung" Produkt 289 "Parkanlagen und Öffentliche Grünflächen" Produkt 291 "Bestattungswesen" Produkt 292 "Ehrenfriedhöfe" Produkt 293 "Natur- und Landschaftsschutz" Produkt 294 "Land- und Forstwirtschaft" Produkt 315 "Umweltschutz" Produkt 265 "Öffentliche Verkehrsflächen"	7
1.7.1	Anfrage zum Haushalt 20/21 Förderprogramme Anfrage der SPD Fraktion vom 12.10.2019	7.1
1.7.2	Anträge zum Haushalt 20/21	7.2
1.8	Satzung zum Schutze des Baumbestandes in der Stadt Hennef(Sieg) Anpassung an geänderte Rechtsgrundlagen	8
1.8.1	Antrag der Fraktion Die Linke vom 27.10.2019 zur Baumschutzsatzung	8.1
1.9	Einrichtung eines "Marktes der Möglichkeiten" für den Natur- bzw. Insektenschutz in Hennef Antrag der SPD Fraktion vom 12.10.2019	13
1.10	Brachfläche am Chronosplatz nutzen Antrag der CDU Fraktion/JU Hennef vom 23.10.2019	14
1.11	Bepflanzte Baumscheiben schützen Antrag der CDU Fraktion/JU Hennef vom 23.10.2019	15
1.12	Änderung Steigverhalten von Flugzeugen zur Reduzierung von Fluglärm Antrag der CDU Fraktion vom 23.09.2019	16
2	Anfragen	
2.1	Neubaumaßnahme Bahnhofstraße Anfrage der Fraktion Die Unabhängigen vom 15.11.2018	9
2.2	Situation des Hennefer Waldes Anfrage der SPD Fraktion vom 18.10.2019	17
2.3	Qualität des Trinkwassers Anfrage der CDU Fraktion vom 23.10.2019	18

3	Mitteilungen	
3.1	Gartenwettbewerb "Hennef summt"	10
3.2	Aufstellung umgewandelter Flächen Auftrag aus der Sitzung vom 03.07.2019	11
3.3	Antrag in der §32 Kommission am Flughafen Köln/Bonn (Lärmschutzkommission) Vorzeitige Bekanntgabe von Betriebsrichtung und Aufkommen	12
	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2019/2151
Datum: 29.10.2019

TOP: 1.1
Anlage Nr.: 1

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	06.11.2019	öffentlich
Rat	02.12.2019	öffentlich

Tagesordnung

Bericht der Klimaschutzmanagerin

Beschlussvorschlag

1. Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz nimmt die Darstellungen zu den bisherigen Maßnahmen und dem geplanten Maßnahmenprogramm in Hennef zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef folgenden Beschluss:
Der Rat der Stadt nimmt die Darstellung zu den bisher erfolgten Maßnahmen zur Kenntnis und stimmt dem Maßnahmenprogramm in Konkretisierung seines Beschlusses vom 08.07.2019 zu.

Begründung

Der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfentwicklung und Denkmalpflege des Hennefer Stadtrates hat am 17.09.2013 die Stadtverwaltung beauftragt, ein Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept (IKK) zu erstellen. Das Konzept wurde dem Ausschuss 2016 vorgelegt und am 27.06.2016 vom Stadtrat beschlossen. Seit Februar 2018 werden die 27 Maßnahmen aus dem Konzept von der Klimaschutzmanagerin initiiert und umgesetzt.

Die folgende Liste gibt einen Überblick der in den letzten 10 Jahren angestrebten und umgesetzten Maßnahmen zum Klimaschutz. Aus methodischen Gründen kann eine CO₂-Einsparung bei diesen Maßnahmen nicht valide quantifiziert werden.

Derzeit liegen Zahlen aus umgesetzten Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket vor. Hier können evtl. einige Maßnahmen an städtischen Liegenschaften bilanziert werden.

Aufgrund der Entwicklungen im Klimaschutz und –Wandel sowie vor dem Hintergrund der Ausrufung des Klimanotstandes in Hennef wurden 100.000,- € für Klimaschutz zur Umsetzung zusätzlicher Maßnahmen in den städtischen Haushalt eingestellt.

I. Bisherige Maßnahmen - Stand Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes

(Die Umsetzung des Projekts kann auf der städtischen Internetseite www.hennef.de/klimaschutz verfolgt werden).

1. Schulen und Kindergärten

1.1 50:50-Energieeinsparmodell an Schulen

Allen Schulen in Hennef wurde sowohl die vom Bund geförderten „Einsparmodelle“ als auch das Angebot der Verbraucherzentrale NRW in der Schulleiterkonferenz vorgestellt. Anschließend besuchte die Klimaschutzmanagerin sämtliche Schulen zwecks persönlicher Beratung zu den Angeboten der Verbraucherzentrale und der Bundesförderung für ein Energieeinspar-Modell. Hierzu wurde außerdem ein Fragebogen bzgl. einer Teilnahme an einem der Modelle erarbeitet und in mehreren Mailings an die Schulen verschickt.

Insgesamt haben 7 von 9 Schulen Interesse, an einem Mitmachmodell zu Energieeinsparung teilzunehmen.

Von den Grundschulen haben sich alle 6 Grundschulen für das Angebot der Verbraucherzentrale entschieden. Durchgeführt wurde das Projekt „Energiespardetektive“ in Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW bisher an einer Hennefer Grundschule. 2019 nimmt die GGS Gartenstraße zum zweiten Mal teil (Energiespardetektive).

Das Städtische Gymnasium hat sich für die Teilnahme an dem vom Bund geförderten Einsparmodell entschieden. Der „Antrag zur Förderung Energiesparmodelle“ wurde eingereicht; eine Bewilligung steht noch aus.

1.2 Klimaschutz an Schulen

Aufgrund der aktuellen Thematik rund um den „Friday for Future“ beabsichtigen die KlimaschutzmanagerInnen aus den Rhein-Sieg-Kreis, dem Rheinischen Bergischen Kreis und dem Oberbergischen Kreis das Thema „Jugend und Klimaschutz“ aufzugreifen.

Das Thema birgt viel Potential aber die Erfahrungen zeigen, dass es nicht ganz einfach ist, an Schulen das Thema „Klimaschutz“ unterzubringen. Daher sollen SchülerInnen in Hennef und anderen Kommunen direkt angesprochen werden. Dies ist über die Schülervvertretungen an Hennefer Schulen geschehen, die zu einem kreisübergreifenden Brainstorming mit den Klimaschutzmanagern eingeladen werden.

a. Mobilität an Schulen

- Es wurden erfolgreich zwei "Laufbusse" mit jeweils mehreren Linien an Hennefer Grundschulen (GGs Siegtal und Hanfbachtal) eingerichtet. Umgesetzt wurde dies in Kooperation zwischen den jeweiligen Arbeitsgruppen an den Schulen und der Straßenverkehrsabteilung.
- An einer weiteren Schule ist eine Bring- und Abholzone in Planung.
- Schulen beteiligen sich am STADTRADELN.

b. Sonstiges

- Es wurde ein „Experimentierkoffer zu Energiethemen“ zur kostenlosen Ausleihe an Schulen und Kindergärten angeschafft und beworben.
- Das Angebot von :metabolon (Außerschulischer Lernort, Kleine Forscher) für Kindergärten und Schulen wird regelmäßig beworben.
- Aktuelle Angebote und Informationen für Bildungseinrichtungen werden regelmäßig auf der städtischen Internetseite eingestellt (www.hennef.de/klimaschutz/Bildung).

2. Mobilität

2.1 „Hennef macht mobil“

Im April 2019 wurden in Hennef auf der größten Veranstaltung dieser Art im Kreisgebiet unterschiedlichste alternative Antriebsarten vorgestellt. Dabei wurden den Besuchern alle Arten des Antriebs bei Nutzfahrzeugen und PKWs, aber auch Alternativen bei Zwei- und Dreirädern geboten. Die Veranstaltung stieß bei den zahlreichen Besuchern auf großes Interesse.

2.2 STADTRADELN

2018 nahm Hennef zum ersten Mal an STADTRADELN in Kooperation mit dem Rhein-Sieg-Kreis teil. Im Rahmen der Kampagne des Klimabündnisses wurde zusätzlich eine Fahrradtour in Kooperation mit dem ADFC Ortsgruppe Hennef für STADTRADLER angeboten (16 TeilnehmerInnen, 15.05.2018). Insgesamt erradelten 99 Teilnehmer 27.00 Kilometer und sparten 4 t CO₂ ein.

2019 nahmen 258 Radler teil und es wurden 63.469 km erradelt und 9 t CO₂ eingespart. Hennef ist „Fahrradhauptstadt des Rhein-Sieg-Kreises 2019“ mit 1,03 km pro Einwohner. Zum Auftakt fand eine Sternfahrt aus dem Rhein-Sieg-Kreis zum Bonner Marktplatz statt, da Bonn Kooperationspartner der diesjährigen Kampagne war. Die Sternfahrt wurde vom ADFC Ortsgruppe Hennef organisiert.

2.3 Sonstiges

- Verkehrsgutachten wurden/werden für die Bonner Straße und den Schul-Campus erstellt, um für allen Verkehrsteilnehmern die Situation zu optimieren.
- Auf der Frankfurter Straße wurde die zeitlich begrenzten Tempo-30-Zone eingeführt.
- Im städtischen Fuhrpark wurden 6 Benziner durch 5 E-Fahrzeuge und ein Hybrid-Fahrzeug ersetzt. Zusätzlich wurden nicht öffentliche Wall-Boxen eingerichtet (4 in der TG des Rathauses und 2 am Bauhof).
- Die Infrastruktur wurde weiter ausgebaut. Mittlerweile verfügt Hennef über 9 öffentliche E-Ladesäulen.
- Der Baubetriebshof hat im Rahmen des Forschungsprojektes der DLR „Ich entlaste Städte“ ein E-Lastenrad für 3 Monate getestet.
- Verleih von Fahrrädern und E-Bikes durch das Tourismusbüro. Carsharing und E-Bike-Angebot durch die Deutsche Bahn am Hennefer Bahnhof.

3. Kommunale Liegenschaften

3.1 Energieagentur Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Die Stadt Hennef ist Mitglied des 2018 gegründeten Energieagentur Rhein-Sieg e.V. Im Rahmen der Mitgliedschaft wurde Anfang 2019 ein Schnell-Check in 13 kommunalen Gebäuden durchgeführt. Der Schnell-Check lieferte erste Ergebnisse in Form von Begehungsberichten. Die Berichte enthalten Anhaltspunkte zu Energieeinsparpotentialen durch Optimierung der Anlageneinstellung, der Betriebszeiten und des Nutzerverhaltens.

3.2 Heizung Abwasserwerk

Der Gebäudekomplex am Abwasserwerk der Stadtbetriebe Hennef AöR (100 %ige Tochter der Stadt Hennef) wird erweitert und saniert. Bei der Einrichtung einer neuen Heizzentrale wird der Schwerpunkt weiterhin auf den Einsatz erneuerbarer Energien gelegt (80 % Erneuerbare Energie und 20 % Gas für Spitzenlast).

3.3 LED-Umrüstung Sportplätze

2019 werden 3 städtische Sportplätze auf LED umgestellt und auf diese Weise 384 t CO₂ (über die gesamte Lebensdauer) eingespart. Hierzu wurde ein Förderantrag im Rahmen der „Kommunal Richtlinie“ gestellt. Die Förderbewilligung liegt vor.

3.4 Lüftungsanlage Druckerei

Die Lüftungsanlage der hauseigenen Rathaus-Druckerei wird saniert und erweitert. Hierzu wurde ein Förderantrag im Rahmen der „Kommunal Richtlinie“ gestellt. Die Förderbewilligung liegt vor.

3.5 Ökostrom

Die Stadt Hennef bezieht seit dem 01.01.2019 100 % Ökostrom.

3.6 Holzhackschnitzelanlage

Im Zuge des Neubaus des städtischen Baubetriebshofs wurde eine Holzhackschnitzelanlage installiert, mit der das gesamten Betriebsgelände mit Wärme versorgt wird.

3.7 Photovoltaikanlagen.

Auf 13 Kommunalen Gebäuden werden Photovoltaik-Anlagen von externen Anbietern betrieben.

Städtische PV-Anlagen

Rathausdach (40 kWp),

Parkhaus Hennef-Mitte (68 kWp)

Verwaltungsgebäude, Fachbereich Abwasseranlagen (28 kWp).

Dachflächenvermietungen

Hauptschule (45 kWp)

Sporthalle „Am Kuckuck“ (30 kWp)

Realschule (20 kWp)

Gymnasium (80 kWp)

Gesamtschule (30 kWp)

Sporthalle „Meiersheide“ (23 kWp)

GGs Hanfbach (25 kWp)

Sonstige private PV-Anlagen (Auswahl)

Sportschule Hennef (1.250 qm)

RSVG im Gewerbegebiet West (107 kWp)

Landwirtschaftlicher Betrieb Lauthausen (109 kWp)

3.8 Kleinfeldchen Nahwärmekonzept

Es werden Überlegungen, die Gesamtschule Meiersheide bei einem Nahwärmekonzept für das Gewerbegebiet "Kleinfeldchen" mit einzubeziehen, angestellt.

3.9 Konjunkturpaket (2009):

Im Rahmen des Konjunkturpaketes wurden ca. 53 Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der energetischen Effizienz (Fenster- und Fassadensanierungen sowie Erneuerungen von Heizungsanlagen in Schulen und Kindergärten, Betriebsgebäuden und Vereinsheimen) mit einem Volumen von insgesamt rd. 5,2 Mio. Euro eingesetzt.

Baumaßnahmen 2009 - 2019

Liegenschaft	Maßnahme
Kita Bödingen	Brennwertkessel
Kita Bödingen	Gebäudedämmung
Kita Edgoven	Brennwertkessel
Kitas - Hans-Böckler-Str.	Umstellung auf Gas/Brennwertkessel
Gymnasium Hennef	Dachsanierung
Gymnasium Hennef	Dachsanierung Foyer Dreifachturnhalle
Realschule Hennef	Brennwertkessel
Gesamtschule West Hennef	Brennwertkessel (Hausmeisterwohnung)
Realschule Hennef	Fenster (Trakte Gartenstr.)
Hauptschule Hennef	Brennwertkessel
Kath. Grundschule	Brennwertkessel
GGG Hanftal, Förderschule und Turnhalle	Dächer
GGG-Hanftal	Brennwertkessel
GGG-Happerschoß	Brennwertkessel
GGG-Uckerath	Dächer (Klassentrakte)
GGG-Uckerath	Fassade (Klassentrakte)
Feuerwehrhaus Happerschoß	Isolierung Dach
Feuerwehrhaus Stadt Blankenberg	Isolierung Fenster, Dach
Feuerwehrhaus Uckerath	Brennwertkessel
Feuerwehrhaus Söven	Brennwertkessel
Rettungswache	Fenster
Meys Fabrik	Brennwertkessel
Haus des Gastes	Fenster
Vereinsheim "Am See"	Brennwertkessel
Hist. Schule Westerhausen	Brennwertkessel
Sportplatz Söven	Flutlichtanlage - energetische Sanierung
Sportplatz FC Hennef	Flutlichtanlage - energetische Sanierung
Sportplatz Happerschoß	Flutlichtanlage - energetische Sanierung
Sportplatz Bödingen	Flutlichtanlage - energetische Sanierung
Sportplatz Uckerath	Flutlichtanlage - energetische Sanierung
Abwasserwerk der Stadtbetriebe	Heizungsanlage (80 % Erneuerbare Energie)
SC Uckerath	Flutlichtanlage - energetische Sanierung
Söven	Flutlichtanlage - energetische Sanierung
FC Hennef II	Flutlichtanlage - energetische Sanierung
Grundschule Uckerath	Blockheizkraftwerk
Sporthalle Happerschoß	Dachsanierung (Umkleide)
Sporthalle Gymnasium	Dachsanierung (Foyer)
GGG Hanftal	LED-Beleuchtung (7 Klassenräumen)
GGG Uckerath	Blockheizkraftwerk
Gesamtschule West (Fritz-Jakobi-Str.)	Fassadensanierung (ehem. Realschultrakt)
Gesamtschule West (Fritz-Jakobi-Str.)	Blockheizkraftwerk

Gymnasium Hennef	Beleuchtungssanierung
Sporthalle Uckerath	LED-Beleuchtung
Sporthalle Gesamtschule West, Wehrstraße	LED-Beleuchtung
Gymnasium Hennef - Sporthalle	Dach- und Fassadensanierung
Gymnasium Hennef - Sporthalle	Sanierung Lüftungsanlage
Gymnasium Hennef - Sporthalle	Beleuchtungssanierung
Gymnasium Hennef - Sporthalle	Deckenstrahlheizung
Kita Lichtenberg	Fassadensanierung
Kita Lichtenberg	LED-Beleuchtung

Neubauten

Kita Stoßdorf	Erdwärmepumpe
Kita Stoßdorf	PV-Anlage
Kita Allner	Erdwärmepumpe
Kita Gartenstraße	Erdwärmepumpe
Kita Bröl	Erdwärmepumpe
Kita Siegbogen	Erdwärmepumpe
Mehrzweckhalle Meiersheide	Erdwärmepumpe

Geplant

Rathaus-Druckerei	Lüftungsanlage (2020)
GGs Uckerath	Fassadensanierung Schwimmhalle (2020)
GGs Uckerath	Fassadensanierung Sporthalle (2020)
Sporthalle Happerschoß	LED-Beleuchtung (2020)
GGs Hanftal	Fassadensanierung (2021)
Förderschule	Fassadensanierung (2021)

4. Klimaanpassung

4.1 AG Starkregen und Hochwasserschutz

- Gründung einer verwaltungsinternen „AG Starkregen und Hochwasserschutz“, die ämterübergreifend arbeitet, um den Starkregen- und Hochwasserschutz für künftige Projekte frühzeitig in die Planung mit einzubeziehen.
- Veröffentlichung von zwei Flyern zu Hochwasser- und Starkregen.

4.2 Netzwerk Hochwasser- und Überflutungsschutz

Hennef ist Mitglied im „Netzwerk Hochwasser- und Überflutungsschutz“ der Kommunal Agentur NRW. Es wurde der Zugriff auf die Regelwerke (Gesetze, Verordnungen, Urteile usw.) der Kommunal Agentur NRW alle betroffenen Ämter eingerichtet.

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Internetseite

Es wird eine eigene „Klimaschutz“-Seite durch die Klimaschutzmanagerin betrieben und gepflegt.

5.2 Flyer

Flyer zu folgenden Themen wurden veröffentlicht

- Erstellung von zwei Flyern zu Hochwasser- und Starkregenschutz

- Bürgerenergieberatung und Vorträge
- Erstellung von zwei Flyern STADTRADELN

5.3 Roll-Ups

Es wurden zwei Roll-Ups zu Klimaschutz allgemein sowie zu Mobilität entwickelt.

5.4 Vorträge und Veranstaltungen

Veranstaltungen

Organisation einer Umweltmeile auf der Veranstaltung „Hennef macht mobil“.

Vorträge

Folgende Vorträge teilweise in Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW wurden angeboten bzw. sind in Planung:

- Besser Heizen (12.11.2018)
- Photovoltaik und E-Mobilität (09.05.19)
- Echtzeitdaten und deren Einsatz (für die KlimaschutzmanagerInnen aus der Region und kommunale Mitarbeiter) (04.06.19)
- Vortrag der Kommunalagentur und der Gemeinde Wachtberg zu Hochwasser- und Starkregenschutz vor der AG Hochwasser- und Starkregenschutz
- Vortrag der Klimaschutzmanagerin zum Stand des Hochwasser- und Starkregenschutzes auf dem Erfahrungsaustausch der KlimaschutzmanagerInnen des Rhein-Sieg-Kreises (25.04.2019)
- Effizient Heizen mit Holz, für die breite Öffentlichkeit (17.09.2019)
- Heizungstechnik (14.11.2019)
- E-Mobilität für Unternehmen (geplant)
- Solarnutzung in Unternehmen und Gewerbe (geplant)

5.5 Veröffentlichung von Echtzeitdaten

Auf der städtischen Seite www.hennef.de/stadtkarte werden Echtzeitdaten zu

- Parkraum
- Luftqualitätsdaten
- Wasserstand der Sieg (derzeit außer Betrieb)
- E-Ladesäulen
- Photovoltaikanlage auf dem Rathaus darstellt.

5.6 Bürgerenergieberatung

Neben dem o.g. Vorteilen („Schnell-Check“ und „Kommunales Energiemanagement“), die die Mitgliedschaft beim „Energieagentur Rhein-Sieg e.V.“ bietet, können die Bürgerenergieberatungen der Verbraucherzentrale NRW (jeden 3. Donnerstag im Monat) und zahlreiche Vorträge und gemeinsame Aktionen angeboten werden.

5.7 Besichtigungen

- Holzhackschnitzelanlage des städtischen Betriebshofs für Bürgerinnen und Bürger
- Weitere mit der Lokale Agenda – AG Klimaschutz geplant

5.8 Lokale Agenda 21 für Hennef

- AG Klimaschutz gegründet (5 Termine, 10 Mitglieder)
 - Unterstützung bei der Veranstaltung „Hennef macht Mobil“
 - Mitglied hat einen Vortrag zu Erfahrungen mit seiner PV-Anlage gehalten.
 - Eine Fahrradkarte für Hennef ist geplant.
 -

5.9 Pressearbeit

Zu den unterschiedlichen Klimaschutzthemen werden Pressemitteilungen herausgegeben oder im Rahmen von Presseterminen vorgestellt.

6. Netzwerkarbeit

Es bestehen bereits intensive Kontakte zu anderen Kommunen aus dem Rhein-Sieg-Kreis sowie in der Region (Rheinisch und Oberbergischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, etc.). Außerdem werden regelmäßig Netzwerktreffen von Akteuren im Klimaschutz besucht (:metabolon und Zebio). Die Netzwerkarbeit hat bereits zu einigen erfolgreichen Projekten und Aktionen geführt, z.B. Vortrag der Klimaschutzmanagerin beim Erfahrungsaustausch der Klimaschutzmanager im Rhein-Sieg-Kreis oder der Vortrag „Heizen mit Holz“ aus dem Regionalforum.

7. Politische Beschlüsse

Beschluss zum Klimanotstand im Ausschuss für Klima- und Umweltschutz vom 03.07.2019 sowie im Ratsbeschluss am 08.07.2019 (Anerkennung von erhöhten Anstrengungen zur Begrenzung des Klimawandels)

Derzeit zu belegende CO₂-Einsparungen

- StadtRadeln 13 t CO₂
- LED 6 städt. Sportplätze, 770 t CO₂ über Lebensdauer (20 Jahre)
- Ökostrom, gesamt 3.393,88 t CO₂ (Stadt Hennef 2.213,4 t CO₂, Stadtbetriebe Hennef (AöR) 1.180,48 t CO₂)
- 4 E-Fahrzeuge und 1 Hybrid 7,1 t CO₂ (in 3 Jahren Leasingzeitraum)
- KEM, 1.900 t CO₂/a
- PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden 253,5 t CO₂/a

II. Zukünftige Maßnahmen

1. Ausstehende Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes

Neben den oben aufgeführten abgeschlossenen oder in Umsetzung befindlichen Maßnahmen enthält das Klimaschutzkonzept von 2016 eine Reihe von Maßnahmen, die noch ausstehen.

Maßnahme	Beschreibung
Teilnahme am European Energy Award®	Prüfung der Voraussetzung, Vor- und Nachteile zur Einführung des Qualitätsmanagementsystems für die Kommune
Steigerung der Akzeptanz von Maßnahmen der Verwaltung	Erarbeitung eines Konzeptes, mit dem Klimaschutzmaßnahmen der Verwaltung (z.B. nächtliches Herunterfahren der Straßenbeleuchtung) erfolgreich kommuniziert und realisiert werden können.
Teilnahme an ALTBAUNEU® und Internetauftritt der Stadt	Verbesserung des Informationsangebotes zum Klimaschutz auf der städtischen Internetseite
Haus-zu-Haus-Beratung und Thermografie-Aktion	Prüfung und Partnersuche für eine Direktansprache von Hauseigentümer, Wiederholung von Thermografieaktionen aus 2007 und 2008.
Förderprogramm auflegen	Identifikation und Vorbereitung von Förderanreizen zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen, ggf. in Kooperation mit anderen lokal Zielsetzungen (z. B. Dorfentwicklung)
Beratungsinitiative Dorf	Ergänzung der Arbeit mit den Dorfgemeinschaften und Vereinen um Klimaschutzaspekte

Energieeffizienz-Wissensbörse für Unternehmen	Entwicklung von Anspracheformaten für Hennefer Firmen in punkto Klimaschutz
Ökoprofit in Hennefer Unternehmen	Vorstellung des Umweltmanagementsystems in der Hennefer Unternehmerschaft
"Beratungs-Quickie" für KMU	Angebot eines Erstgesprächs (Schritt 1) u. ggf. nachfolgender Betriebsbegehung (Schritt 2) durch Energieberater.
Kombi-Sanierung Solar	Entwicklung einer Kampagne, die die Vorteile der kombinierten Nutzung von Wärmedämmung (Sparen) und Solarenergie (Autarkie) herausstellt.
Wärmequellen- und Wärmesenkenkataster für Hennef	Identifikation von potentiellen Wärmeabnehmer (Heizbedarf) und Wärmequellen (Abwärme, KWK) für deren energieoptimierten Vernetzung.
Energieautarkes Dorf in Hennef	Identifikation eines Dorfes (z.B. über einen Wettbewerb), das gebündelte Anstrengungen unternimmt, um die Vision einer energetischen Selbstversorgung zu realisieren.
Verkehrsmittelübergreifender Ausbau der Elektromobilität	Erarbeitung von Vorschlägen zur Verbesserung der Elektromobilität (Ladestationen, Unterstellmöglichkeiten, Verleihstationen, Öffentlichkeitsarbeit)
Modellprojekt "E-Dorfauto"	Prüfung eines Modellvorhabens zur dörflichen Elektromobilität
Städtisches Leitbild	Verankerung des Klimaschutzes im städtischen Leitbild

2. Maßnahmen über das Klimaschutzkonzept hinaus

Über das Integrierte Kommunale Klimaschutzkonzept sind nach dessen Beschluss weitere Bedarfe und Initiativen entstanden, die geeignet sind, positiv auf den Klimaschutz bzw. die Klimaanpassung einzuwirken. Im Doppelhaushalt 2020/21 wurde hierfür ein jährlicher Betrag von insgesamt 100.000 Euro bereitgestellt, um Maßnahmen umzusetzen bzw. externe Förderinitiativen aufzugreifen.

Die Klimaschutzanstrengungen der Stadt befinden sich in einem Prozess, d.h. abhängig von Förderangeboten, Projektentwicklungen und anderweitigen Bedarfen können weitere Initiativen entstehen.

Maßnahme	Beschreibung
Aufbau eines Energiemanagements	Beauftragung der Energieagentur Rhein-Sieg mit dem Aufbau eines Energiemanagements, das die Verbräuche und Optimierungspotentiale des städtischen Gebäudebestandes darstellt. Im Ergebnis gezielte Verbesserungen, sowohl bei der Gebäudeinfrastruktur und der Ausstattung, als auch beim Nutzerverhalten und Betrieb der Anlagen möglich sein. Die Installation erfolgt möglichst in enger Verzahnung mit einem im Aufbau befindlichen Facilitymanagements, das darüber hinaus Immobilienkenngrößen, Nutzungsparameter und Unterhaltungszyklen umfasst.
Mobilitätskonzept	Für das Stadtgebiet ist ein Mobilitätskonzept anvisiert. Darin werden die Ziele des Klimaschutzes eine erhebliche Rolle, indem der Modal-Split (Verteilung der Verkehrsarten) in Richtung unmotorisierter bzw. emissionsarmer Verkehr gesteuert wird (Stärkung Rad- und Fußverkehr, ÖPNV, Zurückdrängung Motorisierter Individualverkehr, Parkleitsysteme).
Gesamtstädtisches Hydrologisches Gutachten zu Starkregen	Im Rahmen eines hydrologischen Gutachtens soll das gesamte Stadtgebiet hinsichtlich Starkregenrisiken und – gefahren betrachtet werden, um Risiken und Schwachstellen zu identifizieren.

CO ₂ -Bilanz	Für die Erstellung der CO ₂ -Bilanz sollen die Ergebnisse des Kommunalen Energiemanagements abgewartet werden, um belastbare Daten zu erhalten.
Fuß- und Radkampagne	Die Förderung des Fuß- und Radverkehr in Hennef soll stärker durch die Motivation und Aktivierung der Bevölkerung vorangetrieben werden. Für die Umsetzung einer solchen Kampagne soll eine Agentur beauftragt werden.
LA 21 AG Klimaschutz	Geplant ist Kommunikationsmaterial für den nicht-motorisierten Individualverkehr in Hennef zu erstellen. Dies soll Fahrradfahrern einen schnellen und verkehrsarmen Einkauf gewährleisten. Energietour(en) zu besonders energieeffizienten Objekten in Hennef ist/sind in der Vorbereitung. Das Hennefer Wegenetz wird hinsichtlich Verbesserungen und Ergänzungen für den Fußgänger- und Radverkehr sondiert (Shortcuts wie z.B. Martin-Lutter-Weg u.a.)
Veranstaltungen und Vorträge	Veranstaltungen mit Klimaschutzexperten (Frau Prof. Dr. Kempfer, Klimaexperte Klimaschutz und Wandel usw.) sollen initiiert werden.
	Das Format, in dem ein Bauexperte im Rahmen einer Show umweltfreundliches Bauen und Sanieren der breiten Öffentlichkeit näher bringt, soll in Kooperation mit der Energieagentur Rhein-Sieg übernommen werden.
	Regionalforen zu dem Thema Bauen mit Holz sind in Planung. Dieses Format wird in Kooperation mit den KlimaschutzmanagerInnen in der Region, Zebio und der EnergieAgentur.NRW erstellt und tourt durch die angeschlossenen Gemeinden und Städte.
	Inhouse-Schulungen zu verschiedenen klimarelevanten Themen sowie gesetzliche Grundlagen könnten angeboten werden.
Kauf von Diensträdern	Für das tägliche Dienstgeschäft sollen Fahrräder, E-Bikes und Lastenräder angeschafft werden.
Exkursionen	Ein Angebot an Exkursionen für Hennefer soll erstellt werden. Mögliche Ziele sind :metabolon, das Energiekompetenzzentrum (EKOZET in Kerpen), Plusenergiehäuser in Troisdorf und Energieobjekte in Hennef.
Anzeigen für PV-Anlagen auf Schulen	Viele Schulen haben im Zuge des Besuchs der Klimaschutzmanagerin angefragt, ob es möglich wäre, eine Anzeigentafel für die PV-Anlagen zu installieren, die Stromerzeugung und -verbrauch anzeigt. Bei der Umsetzung einer solchen Maßnahme, sollte über eine mögliche Erweiterung einer solchen Anzeigentafel um weitere Parameter wie aktueller Strom-, Gas- und Wasserverbrauch nachgedacht werden.
Ausbau des Systems der Echtzeitdaten für den Klimaschutz	Derzeit werden in Hennef Echtzeitdaten für die Erfassung von Umwelt- und Klimadaten sowie die Parkraumbewirtschaftung genutzt. Angedacht ist, Echtzeitdaten im Stadtgebiet im Hochwasser- und Starkregenschutz einzusetzen.
Konzept für klimarelevante Stadtplanung	Die Stadtplanung als zentrales Werkzeug für Umsetzungen im Städtebau soll bei Planungen verstärkt klimarelevante Aspekte aufgreifen (Erhalt von Grünflächen und Grünschnitten, Einrichtung von Multifunktionsflächen, Ermunterung zur Einrichtung von Dach- und Fassadenbegrünung etc.), Ein Leitfaden zur energieeffizienten Bauleitplanung (Mitte 2020) soll erstellt und ein Büro beauftragt werden.

Facilitymanagement	Für die Verwaltung der städtischen Liegenschaften soll ein Facility-Management-Tool eingeführt werden. Die Vorbereitungen für die Auswahl eines Tools laufen bereits.
Wettbewerbe zum Klimaschutzprojekten	Mit der Auslobung von Wettbewerben zu Klimaschutzthemen sollen Schulen und Kindergärten sowie Vereine und Unternehmen motiviert werden, sich für den Klimaschutz zu engagieren.
Energieeinsparung an Schulen und Kindergärten	Nachzügler, die von Energiesparprojekt am SGH inspiriert werden, sollen die Möglichkeit erhalten, sich ebenfalls zu engagieren.
Klimaschutzbeirat	Die Einrichtung eines Klimaschutzbeirates wird geprüft, um ressortübergreifende Maßnahmen zu koordinieren.
Straßenbeleuchtungskonzept	Für die altersbedingt sehr heterogene Straßenbeleuchtung wird ein Konzept zur Fortentwicklung erstellt (Beleuchtungsgrundsätze in der Peripherie, An- und Abschaltzyklen, Technik, Insektenschutz, Radian)
Klimaschutzindikatoren	Entwicklung von einfachen Klimaschutzindikatoren wie Fahrradzähler, Fahrradausleihstatistiken und Modal-Split-Erfassungen (Zählungen an Kitas u. Schulungen), um die Zielsetzung zu operationalisieren und deren Erreichung zu überprüfen.

Hennef (Sieg), den 29.10.2019

Michael Walter
Erster Beigeordneter



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2019/2073
Datum: 13.09.2019

TOP: 1.2
Anlage Nr.: 2

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	06.11.2019	öffentlich

Tagesordnung

Nachhaltiger Klima- und Naturschutz für ganz Hennef
Antrag der CDU Fraktion vom 19.06.2019

Beschlussvorschlag

Die Darstellung der in den vergangenen Jahren durchgeführten Klimaschutzmaßnahmen (TOP 1.1) und die Ausführungen zur Klimaschutzgemeinde werden zur Kenntnis genommen.

Begründung

Zur Darstellung der in den vergangenen Jahren durchgeführten Klimaschutzmaßnahmen wird auf Tagesordnungspunkt 1.1 verwiesen.

Der Begriff Klimaschutzgemeinde ist in Deutschland nicht klar umrissen und wird nur selten verwendet (Oberhaching, Engelskirchen, Taunusstein). Ein konkretes Zertifizierungsverfahren oder Vergabekriterien sind damit nicht verbunden. Gebräuchlicher ist der Begriff in Österreich; er kennzeichnet dort den Preisträger eines Wettbewerbs des Energieunternehmens Verbund.

Mitgliedschaften, Auszeichnungen und Zertifizierungen im Klimaschutzbereich wären ein Beitritt zum „Klima-Bündnis“ (beinhaltet u.a. die Verpflichtung, die CO₂-Emissionen alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren) und der „European Energy Award (EEA)“. Letzterer ist ein europäisches Gütezertifikat für die Nachhaltigkeit der Energie- und Klimaschutzpolitik von Gemeinden, dem ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem vorangeht. Es wird nach erfolgreichem Nachweis entsprechender Aktivitäten auf 3-4 Jahren vergeben.

Aufgrund des hohen Aufwandes für Datenerfassung, Dokumentation, Lizenzgebühren und externe Zertifizierung empfiehlt die Verwaltung sich auf die Umsetzung der ins Auge gefassten, ambitionierten Klimaschutzprogramms zu konzentrieren und keine der o.g. Prämierungen anzustreben.

Hennef (Sieg), den 29.10.2019

Michael Walter
Erster Beigeordneter

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef, Frankfurter Str. 97, 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

1) verfasst
2) Zuständigkeits Umwelt

EINGEGANGEN

24. Juni 2019

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef
Historisches Rathaus, Zimmer 25 (1. OG)
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 888 -295 oder -297

Telefax: 02242 / 888 -880 297

E-Mail: cdu@hennef.de

Internet: fraktion.hennefpartei.de

Fraktionsvorsitzender: Ralf Offergeld
Fraktionsgeschäftsführung: Sören Schilling
Theo Walterscheid

Öffnungszeiten Büro:

Mo-Mi: 08:00 - 12:00 Uhr

Hennef, den 19.06.2019 / Schi
AN/2019/041

NACHHALTIGER KLIMA- UND NATURSCHUTZ FÜR GANZ HENNEF

Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands- Ergänzungsantrag zu TOP 1.9. der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss am 24.06.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir Sie, namens der CDU-Fraktion, den nachfolgenden Antrag in der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss am 24.06.2019 zu TOP 1.9 zur Abstimmung zu stellen:

1. Die Verwaltung listet auf, welche konkreten Maßnahmen in Hennef zum Klima- und Naturschutz in den vergangenen Jahren bereits umgesetzt wurden.
2. Die Verwaltung unternimmt alle notwendigen Schritte um Klimaschutzgemeinde zu werden.

Begründung:

Wir freuen uns, dass das Thema des Klimaschutzes in unseren Gremien weiter vorankommt. Die CDU begrüßt die Anstrengungen, die zu einem "mehr an Klimaschutz" beitragen sehr, stehen sie doch in Einklang mit einer Vielzahl von Maßnahmen, die wir in Hennef in den vergangenen Jahren umgesetzt haben. Daher möchten wir bitten, die Maßnahmen aus den letzten 10 Jahren aufzulisten, welche konkreten Maßnahmen in Hennef umgesetzt wurden. Diese Maßnahmen sind mit entsprechenden Footprint Zahlen zu versehen, was sie an einem weniger an CO2 gebracht haben.

Darauf aufbauend beantragen wir weiterhin, zu prüfen, inwieweit bereits Voraussetzungen erfüllt sind, um dem Bündnis der Klimaschutzgemeinden beizutreten. Sofern das nicht der Fall ist, wird die Verwaltung beauftragt, die Maßnahmen aufzuführen, die notwendig sind, um als Klimaschutzgemeinde anerkannt zu werden.

Dabei ist es uns wichtig, mit dem Begriff eines "Klimanotstandes" nicht stark resignative und defensive Signale zu setzen, sondern das wichtige Thema Klimaschutz offensiv zusammen mit anderen Kommunen anzugehen und auch aufzuzeigen, welche Möglichkeiten jede/r einzelne hat, hier einen Beitrag zu leisten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Ralf Offergeld

Fraktionsvorsitzender



Dr. Hedi Roos-Schumacher

Stellv. Fraktionsvorsitzende



Thomas Wallau

Stellv. Bürgermeister



Sören Schilling

Fraktionsgeschäftsführer



Peter Ehrenberg

Ratsmitglied

gez.

Markus Kania

Ratsmitglied



Anfrage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: F/2019/0220
Datum: 30.10.2019

TOP: 171
Anlage Nr.: 71

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	06.11.2019	öffentlich

Tagesordnung

Anfrage zum Haushalt 20/21 Förderprogramme
Anfrage der SPD Fraktion vom 12.10.2019

Anfragentext

Das angegebene Budget betrifft nicht die Zuständigkeit des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz.

Eine Anmeldung einer Maßnahme zum Insektenschutz beim Förderprojekt VitalNRW ist 2018/19 mehrfach geprüft worden.

Die allermeisten Projekte zum Insektenschutz zeichnen sich durch vergleichsweise geringe Investitionskosten (Bodenaustausch, Erdarbeiten, Einsaat), aber möglichst lange Laufzeiten für Pflegearbeiten (Mahd, Mahdgutverwertung bzw. -entsorgung) aus.

Ein solcher Mittelbedarfsplan ist kaum mit den Vorgaben des VitalNRW in Einklang zu bringen., die z.B. eine Bagatellgrenze für Maßnahmen in gemeindlicher Trägerschaft von 12 500 Euro vorsehen. Zudem wird in der Regel eine Einbettung in übergeordnete Handlungskonzepte verlangt (Entwicklungsstrategie), was bei kleinräumigen Maßnahmen wie Blühstreifen unverhältnismäßig hohe Over-Head-Kosten verursacht.

Ein Projekt (Schmetterlingsgarten Siegtalschule) wurde stattdessen mit der Hennef-Stiftung realisiert.

Hennef (Sieg), den 29.10.2019

Michael Walter
Erster Beigeordneter



Fraktion im Rat der
Stadt Hennef

SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

Bürgermeister Klaus Pipke
Rathaus
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

E: 18. OKT. 2019

Hennef, den 12.10.2019

Anfrage zum Haushalt 2020/21: Förderprogramme

HH-Seite: 153

Produktbereich: 01

Produktgruppe: 02

Produkte: 002

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zu den Erläuterungen in Position 13 (Konto 529201) haben wir folgende Nachfrage:

Es werden Mittel für Planungen im Zusammenhang mit dem Förderprogramm „VITAL NRW“ in Höhe von 20.000 Euro in beiden Jahren bereitgestellt. Im letzten Jahr hatten wir angeregt, zusätzlich zu dem Projekt „JWD“ des Jugendamtes ein Projekt des Umweltamtes für Insekten- und Artenschutz zu entwickeln und zur Förderung anzumelden.

Wir würden gerne wissen, für welche Planungen die Haushaltsmittel seitens der Verwaltung vorgesehen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Spanier
Fraktionsvorsitzender

Edelgard Deisenroth-Specht
Fraktionsgeschäftsführerin

Mario Dahm
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Vorsitzender:
Norbert Spanier
Keplerstraße 23
Tel. Nr. 02242 / 9181831
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Fraktionsbüro:
Rathaus der Stadt Hennef
Rathausturm Zimmer 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2019/2164
Datum: 30.10.2019

TOP: 1.7.2
Anlage Nr.: 7.2

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	06.11.2019	öffentlich

Tagesordnung

Anträge zum Haushalt 20/21
Antrag der SPD Fraktion vom 12.10.2019

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen der Verwaltung werden als Grundlage für eine Entscheidung zur Kenntnis genommen.

Begründung

Zum Antrag für weitere Maßnahmen zum Insektenschutz folgende grundsätzliche Hinweise:

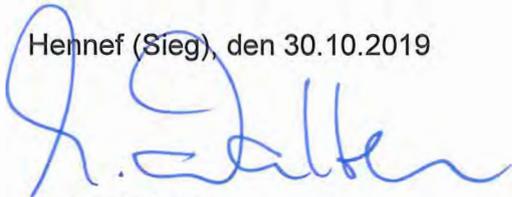
- Die Ursachen für den starken Rückgang der Insektenfauna sind vielfältig. Hauptursache nach fast einhelliger Ansicht der Fachwelt ist die Intensivierung der Landwirtschaft in den letzten 25 Jahren (Schwund an vielblütigen Grünland, Rückgang der Ackerbegleitflora, dichte, bodendeckende Saatzeilen und Anbaukulturen, hoher Düngemittel-, Herbizid- und Insektizideinsatz). Die wirksamste (und vermutlich einzige) Maßnahme, dem Insektensterben substantiell zu begegnen, ist die Beseitigung dieser Ursache in Form einer flächendeckenden, geänderten Anbauweise in der Landwirtschaft.
- Eine Kompensation oder Substitution der schädlichen Einflüsse in der Landwirtschaft können schon allein aufgrund der geringen Flächenanteile weder vom öffentlichen Grün, noch von den privaten Gärten geleistet werden. Die dortigen Maßnahmen entfalten daher – neben der gestalterischen Aufwertung und dem Symbolgehalt - nur begrenzte Wirkung.
- Die Etablierung und das Fortbestehen von Insektenpopulationen ist fast immer abhängig von konstanten, für die jeweilige Art günstigen Rahmenbedingungen, die über Jahre hinweg fortbestehen müssen. 1-2-jährige Aktionen (Blühfelder), ohne langjährige Entwicklungsreife, helfen nur einem sehr kleinen Ausschnitt von wandernden Arten.
- Augenfällige, d.h. besondere reichblütige Saatgutflächen (u.a. Rott, Edgoven) haben den Nachteil, dass der Aufwuchs nicht mehr landwirtschaftlich verwertbar ist. Gleichwohl empfehlen die Saatguthersteller eine ein- bis zweimalige Mahd mit Abfuhr des Mahdgutes. Somit fallen neben Kosten für die Flächenbereitstellung, Saatgut,

Produktionsausfall auch Entsorgungskosten an. Neben den Kosten darf der Umstand nicht außer Acht gelassen werden, dass somit auf landwirtschaftlichen Flächen nicht verwertbare Abfallstoffe produziert werden. Nach anfänglich großer Begeisterung über kommunale Blühfelder dieser Art, mehren sich mittlerweile die kritischen Stimmen.

- Flächenunterhaltungsregime, die stärker in landwirtschaftliche Nutzungen integriert sind, erfordern wesentlich mehr zeit- und personalintensive, konzeptionelle Vorarbeit sowie umfassende Vereinbarungen mit Landwirten. Sie gehören zum Aufgabenspektrum von Biologischen Stationen und der Stiftung Rheinischen Kulturlandschaft, sind meist als Ausgleichsmaßnahmen angelegt und erfordern eine mehrjährige Finanzierungssicherheit.

Als Optionen für den Antrag bieten sich daher eine Beibehaltung bzw. leichte Aufstockung des Ansatzes und Beibehaltung der derzeitigen Verfahrensweise (von 4.000 auf 6.000 €) oder eine Hinzuziehung einer der genannten Fachdienststellen mit erhöhten Aufstockung (10.000 €).

Hennef (Sieg), den 30.10.2019



Michael Walter
Erster Beigeordneter



Zu TOP 1.7.2 Anträge zum Haushalt 20/21



Fraktion im Rat der
Stadt Hennef

SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

Bürgermeister Klaus Pipke
Rathaus
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

E: 18. OKT. 2019

Hennef, den 12.10.2019

Antrag zum Haushalt 2020/21: Keine Reduzierung der Mittel für Insektenschutz

HH-Seite: 570

Produktbereich: 13

Produktgruppe: 110

Produkte: 293

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Haushaltsplanentwurf 2020/2021 sieht vor, die Mittel für z. B. das Anlegen und Pflegen von Blühflächen im Rahmen des städtischen Aktionsplanes gegen das Insektensterben mehr als zu halbieren. Diese Aufgabe stellt sich jedoch weiterhin und ein konsequentes Vorgehen gegen das Insekten- und Artensterben ist auf allen Ebenen notwendig.

Wir beantragen daher, die Summe mindestens auf dem Vorjahresniveau fortzuschreiben, damit weitere Maßnahmen im Sinne des Aktionsplans umgesetzt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Spanier
Fraktionsvorsitzender

Edelgard Deisenroth-Specht
Fraktionsgeschäftsführerin

Mario Dahm
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Hanna Nora Meyer
umweltpolitische Sprecherin

Vorsitzender:
Norbert Spanier
Keplerstraße 23
Tel. Nr. 02242 / 9181831
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Fraktionsbüro:
Rathaus der Stadt Hennef
Rathausturm Zimmer 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Zu TOP 1.7.2 Anträge zum Haushalt 20/21

DIE LINKE.
Hennef

Hennef, 27.10.2019

An den
Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Rathaus
53773 Hennef

EINGEGANG:
28. Okt. 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich bitte Sie nachfolgenden Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf Produkt 293 in der Sitzung des Ausschuss für Klima- und Umweltschutz am 06.11.2019 zur Beschlussfassung aufnehmen zu lassen.

Antrag: Konto 522101 (Seite 573)

Die Bekämpfung des Riesenbärenklaus wird um 10 TEUR erhöht und durch Wegfall Freistellung Burg Blankenberg ausgeglichen.

Begründung: Die gesundheitlichen Gefahren durch den Riesenbärenklau sind allgemein bekannt. Durch die Verringerung von Gefahren in der Natur soll Natur erlebbar gemacht werden. Die Abholzung von Bäumen aus ästhetischen Gründen ist heutzutage nicht mehr zeitgemäß. Aus ökologischen- und Klimaschutzgründen sollte darauf verzichtet werden. Hennef befindet sich im Klimanotstand.

Detlef Krey

Ratsmitglied



Zu TOP 1.7.2 Anträge zum Haushalt 20/21

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef, Frankfurter Str. 97, 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef
Historisches Rathaus, Zimmer 25 (1. OG)
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 888 -295 oder -297
Telefax: 02242 / 888 -880 297
E-Mail: cdu@hennef.de
Internet: fraktion.hennefpartei.de

Fraktionsvorsitzender: Ralf Offergeld
Fraktionsgeschäftsführung: Sören Schilling
Theo Walterscheid

Öffnungszeiten Büro:
Mo-Mi: 08:00 - 12:00 Uhr

Hennef, den 30.10.2019 / Schi
AN/2019/062 HPL

Antrag:

Erstellung eines externen Gutachtens zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Kontrollierbarkeit der Preisentwicklung auf unseren 12 städtischen Friedhöfen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir Sie namens der CDU-Fraktion den nachfolgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Um für die Zukunft gerüstet zu sein, müssen wir versuchen, unsere Friedhofsgebühren für die Bürger fair, nachvollziehbar und bezahlbar zu gestalten. Hierzu werden im Doppelhaushalt 2020-2021 eine Summe von 20.000 € bereitgestellt.

Mit der Unterstützung eines externen Instituts (z.B. IKH Institut für Kommunale Hauswirtschaft) wird nach neuen und wirtschaftlichen Wegen gesucht, Friedhöfe wettbewerbsfähig einer veränderten Marktsituation anzupassen. Ziel ist es die Friedhofsgebühren zu senken, Nachfrage in Hennef zu halten oder zu verbessern und weitere Abwanderungen in benachbarte Kommunen zu verhindern.

Begründung:

Mit diesem Antrag möchten wir den eingeschlagenen Weg, den wir 2013 mit unserem Grundsatzantrag zur Zukunft unserer Friedhöfe gestartet haben, weiter fortentwickeln. Mit Bauchschmerzen wurde in diesem Jahr die Gebührensatzung für unsere 12 Friedhöfe verabschiedet. Alle Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Preisentwicklung gestoppt werden muss. Alle Fraktionen sind sich bislang ebenso einig, dass keiner unserer Friedhöfe geschlossen werden soll.

Andererseits steigen die Personalkosten jährlich, Umweltauflagen steigen jährlich, Ansprüche der Bürger steigen jährlich....aber im Gegenzug sinken die Einnahmen. Unseres Erachtens sehen wir hierfür zwei Gründe:

- 1.) Es wird immer mehr nach kostengünstigen und pflegefreien Bestattungsformen mit einer möglichst kurzen Ruhefrist gesucht. Teure Familiengräber sind mittlerweile die absolute Ausnahme. Der Trend geht klar zum Gemeinschaftsurnengrab oder zur Baumbestattung. Für die Zukunft bedeutet dies, dass viele Friedhöfe umgestaltet werden müssen.

- 2.) In der Bestattungsvorsorge fragen die Kunden bewusst nach günstigeren Alternativen. Leider sind viele Bürger, da unter Umständen keine Angehörige vorhanden sind, in der Wahl des Bestattungsortes ungebunden. Nachbarkommunen wie Sankt Augustin und Siegburg sind in den meisten Bestattungsformen günstiger. In der Folge kommt es zu Abwanderungen in eben diese Städte, so dass sich die Fixkosten auf weniger Bestattungen verteilen. Hierdurch steigen die Gebühren für den Einzelnen.

Was heißt das für Hennef und vor allem für die Friedhofsgebühren?

Steigende Ausgaben, bei rapide sinkenden Einnahmen, führen absehbar zu weiteren Gebührenerhöhungen, diese zu weiteren Abwanderungen, usw. - was einen "Teufelskreis" darstellt.

Mit externer Unterstützung möchten wir alle 12 Friedhöfe neutral „von außen“ betrachten.

Was können wir tun, dass unsere Bürger auch weiterhin auf Hennefer Friedhöfen ihre letzte Ruhe finden können?

Wie können wir unsere Friedhöfe zeitgemäßer, wartungsfreier und vor allen Dingen den aktuell gefragten Bestattungsformen anpassen? (z.B. Friedwaldbereiche auf großen Friedhöfen...)

Wie kann die Verwaltung die anfallenden Kosten besser und für den Bürger fairer umlegen?

Hennef ist nicht alleine mit diesem Problem. Das IKH Institut hat in der Vergangenheit bereits für viele Kommunen neue Wege aufgezeigt. Wir müssen verhindern, dass die vom Bürger gewünschten günstigen Bestattungsformen durch eine Gesamtkostenverteilung unattraktiv werden und wir dadurch Gebührenzahler an andere Kommunen verlieren.

gez.

Peter Ehrenberg
Ratsmitglied

gez.

Dirk Busse
Stellv. Sachkundiger Bürger

gez.

Ulrich Merz
Sachkundiger Bürger

gez.

Thomas Wallau
Stellv. Bürgermeister

gez.

Ralf Offergeld
Fraktionsvorsitzender

zu TOP 1.8.1

DIE LINKE.
Hennef

Hennef, 27.10.2019

An den
Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Rathaus
53773 Hennef

EINGEGANG

28. Okt. 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich bitte Sie nachfolgenden Änderungsantrag zum TOP 1.8 in der Sitzung des Ausschuss für Klima- und Umweltschutz am 06.11.2019 zur Beschlussfassung aufnehmen zu lassen.

Antrag: Die Satzung zum Schutze des Baumbestandes in der Stadt Hennef (Sieg) wird in §1 Absatz 2 wie folgt geändert:

Geschützt sind Bäume mit einem Stammumfang von 80 und mehr Zentimetern, gemessen in einer Höhe von 100 cm über dem Erdboden. Liegt der Kronenansatz unter dieser Höhe, ist der Stammumfang unter dem Kronenansatz maßgebend. Bei mehrstämmigen Bäumen ist die Summe der Stammumfänge maßgebend.

Detlef Krey
Ratsmitglied





Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2019/2131
Datum: 24.10.2019

TOP: 1.9
Anlage Nr.: 13

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	06.11.2019	öffentlich

Tagesordnung

Einrichtung eines "Marktes der Möglichkeiten" für den Natur- bzw. Insektenschutz in Hennef
Antrag der SPD Fraktion vom 12.10.2019

Beschlussvorschlag

Dem Antrag wird zugestimmt.

Begründung

Neben den bisher schon umgesetzten Fachvorträgen, Wettbewerben, Führungen, Exkursionen und Vor-Ort-Erläuterungen städtischer Maßnahmen sind auch Veranstaltungen in Form einer „Mini-Messe“ oder eines „Marktes der Möglichkeit“ ein geeignetes Format, um privates Engagement im Kontext Insektenschutz zu aktivieren. Die Agenda 21 hat damit auf dem Gebiet Regenerative Energie bereits gute Erfahrungen gemacht.

Die Verwaltung wird die Idee aufgreifen und für 2020 eine Veranstaltung planen.

Hennef (Sieg), den 29.10.2019

Michael Walter
Erster Beigeordneter



Hennef
DER BÜRGERMEISTER

1. Schreiben an:

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die
SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Amt für Steuerungsunterstützung

**Ansprechpartnerin
Katharina Krämer**

Tel. 0 22 42 / 888 231
Fax 0 22 42 / 888 7231
E-Mail katharina.kraemer@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer 1.08

Sprechzeiten

Mo.-Mi. 8.30-16.00 Uhr
Do. 8.30-17.30 Uhr
Fr. 8.30-12.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Gläubiger-ID: DE30HEN00000020187

Mein Zeichen: 100

Datum: 23.10.2019

Einrichtung eines „Marktes der Möglichkeiten“ für den Natur- bzw. Insektenschutz in Hennef

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 12.10.2019 welches hier am 18.10.2019 eingegangen ist.

Ihr Antrag/Anfrage wird außerhalb der Haushaltsberatungen 2020/2021 behandelt.

Ihr Anliegen gehört fachlich in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz. Ich habe Ihr Schreiben an den Ausschussvorsitzenden weitergeleitet, mit der Bitte, Ihr Anliegen in die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Pipke
Bürgermeister

2. Amt 36 - mit der Bitte um Kenntnisnahme und eine Sitzungsvorlage für den UmweltA zu fertigen.
3. Dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Ecke, zur Kenntnis und mit der Bitte um Vormerkung für die nächste Sitzung.
4. Der Schriftführerin, Frau Holschbach, zur Kenntnis.
5. Wvl. Einladung UmweltA

Bankverbindung:

Kreissparkasse Köln Kto 213900 BLZ 37050299 IBAN DE76370502990000213900 BIC COKSDE33XXX
Volksbank Köln Bonn eG Kto 3703317013 BLZ 38060186 IBAN DE66380601863703317013 BIC GENODED1BRS

Besucheranschrift: Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef (Sieg)



SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

An den
Bürgermeister Klaus Pipke
Rathaus
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

E: 18. OKT. 2019

Fraktion im Rat der
Stadt Hennef

Hennef, den 12.10.2019

Antrag: Einrichtung eines „Marktes der Möglichkeiten“ für den Natur- bzw. Insektenschutz in Hennef

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um die Beratung und Beschlussfassung zu folgendem Antrag im zuständigen Fachausschuss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Durchführung eines „Marktes der Möglichkeiten“ für den Natur- bzw. Insektenschutz in Hennef zu prüfen.

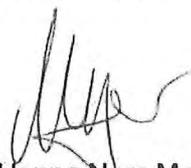
Begründung:

Es besteht große Einigkeit, dass weitere Maßnahmen gegen das Arten- und Insektensterben ergriffen werden müssen. Mit dem Aktionsplan handelt die Stadt seit einiger Zeit entsprechend dieser Zielsetzung. Die SPD-Fraktion regt nun einen „Markt der Möglichkeiten“ für den Natur- bzw. Insektenschutz in Hennef an. Das Umweltamt der Stadt Hennef hat 2019 zusammen mit der AG blüHen - Agenda 21 sehr erfolgreich den Gartenwettbewerb „Hennef summt“ durchgeführt. Das Thema Natur- bzw. Insektenschutz und die Bereitschaft etwas „zu tun“ ist bei den Bürgern angekommen. Die Nachfrage nach Informationen und Beratung ist sehr groß und kann mit einem „Markt der Möglichkeiten“ zusammengeführt werden. Einzuladen wären verschiedene, in diesem Bereich tätige Organisationen (Natur- und Umweltschutzakademie NRW - Umweltbus Lumbicus, BUND, NABU, Imkerverein, Landwirtschaftskammer NRW, Rheinischer Landwirtschafts-Verband mit Hennefer Landwirten, Biologische Station des Rhein-Sieg-Kreises, Streuobstwiesenverein „Natürlich Streuobst e.V.“, AG blüHen – Agenda 21 und andere), die an ihren Infoständen dem interessierten Publikum Impulse geben sowie mit Rat und Tat zur Seite stehen können. Eine solche Veranstaltung dokumentiert, dass nur durch gemeinsame Anstrengungen der Verlust der biologischen Vielfalt gestoppt werden kann und bezieht den Bürger und weitere Handelnde direkt mit ein.

Mit freundlichen Grüßen


Norbert Spanier
Fraktionsvorsitzender

ge.
Ralf Jung
sachkundiger Bürger


Hanna Nora Meyer
umweltpol. Sprecherin

Vorsitzender:
Norbert Spanier
Keplerstraße 23
Tel. Nr. 02242 / 9181831
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Fraktionsbüro:
Rathaus der Stadt Hennef
Rathausurm Zimmer 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2019/2134
Datum: 25.10.2019

TOP: 1.10
Anlage Nr.: 14

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	06.11.2019	öffentlich

Tagesordnung

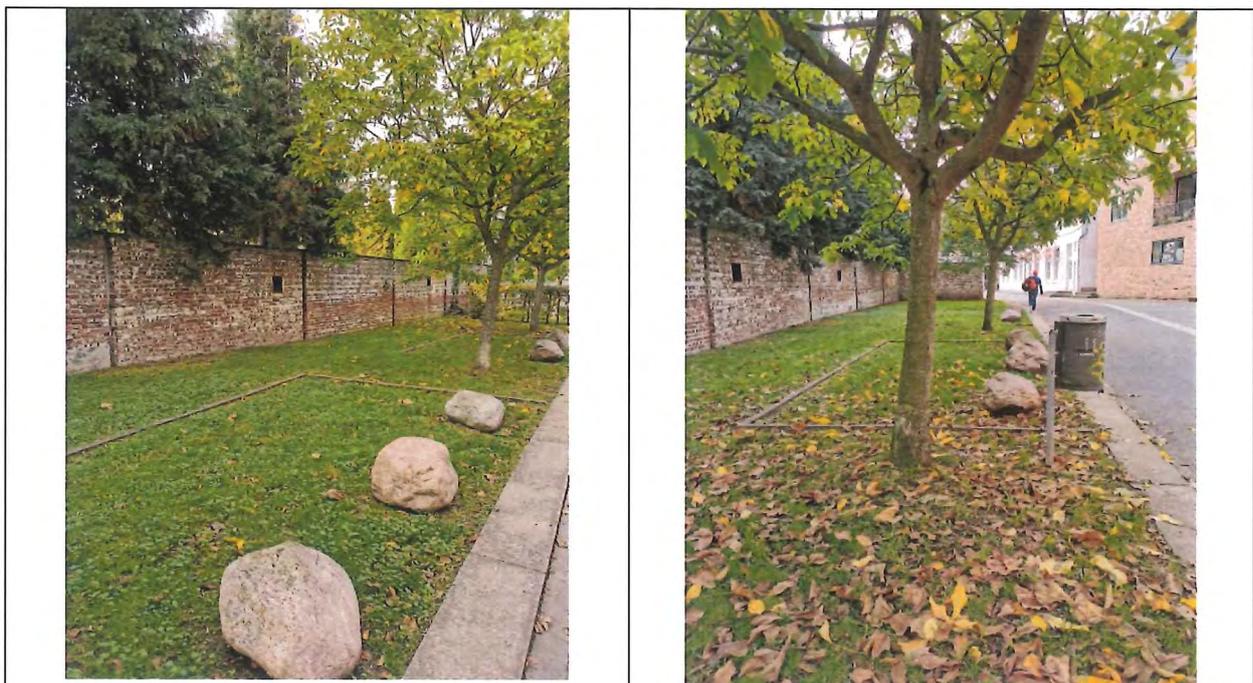
Brachfläche am Chronosplatz nutzen
Antrag der CDU Fraktion/JU Hennef vom 23.10.2019

Beschlussvorschlag

Dem Vorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

Begründung

Die Flächen wurden bei der Entwicklung des Chronosareals als Stellplatzflächen hergestellt, später aber aus gestalterischen Gründen und zur Vermeidung von Parkplatzsuchverkehren in diesem beruhigten Bereich mit Findlingen deaktiviert. Seither erfolgt eine schlichte Rasenpflege.

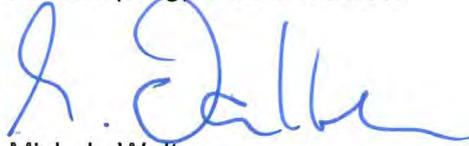


Gestalterisch sind Flächen mindestens unauffällig, bleiben aber hinsichtlich ihres Beitrags als Insektenlebensraum tatsächlich hinter ihren Möglichkeiten zurück.

Das diesbezügliche Potential wird durch die starke Verschattung und den Laubfall der Walnussbäume stark eingeschränkt. Hier Blühaspekte zu realisieren wird nicht ganz einfach sein, wie die mit starken Ausfällen einhergehende Staudenpflanzung auf den städtischen Rasenflächen am ehem. Autohaus Schorn, Frankfurter Straße zeigen.

Die Verwaltung wird wie im Antrag vorgeschlagen, mit dem Verein Machwerk Kontakt aufnehmen und Vorschläge zur Aufwertung der Flächen erörtern und ggf. umsetzen.

Hennef (Sieg), den 29.10.2019



Michale Walter
Erster Beigeordneter





1. Schreiben an:

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die
CDU-Fraktion/ JU Hennef
im Rat der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Amt für Steuerungsunterstützung

**Ansprechpartnerin
Christina Viehof**

Tel. 0 22 42 / 888 218
E-Mail christina.viehof@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer 1.01

Sprechzeiten

Mo.-Mi. 8.30-16.00 Uhr
Do. 8.30-17.30 Uhr
Fr. 8.30-12.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Gläubiger-ID: DE30HEN00000020187

Mein Zeichen: 100

Datum: 24.10.2019

**Brachflächen am Chronosplatz nutzen
(AN/2019/058 J)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 23.10.2019 welches hier am 24.10.2019 eingegangen ist.

Ihr Anliegen gehört fachlich in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz. Ich habe Ihr Schreiben an den Ausschussvorsitzenden weitergeleitet, mit der Bitte, Ihr Anliegen in die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen


Klaus Pipke
Bürgermeister



2. Amt 36 - mit der Bitte um Kenntnisnahme und eine Sitzungsvorlage für den UmweltA zu fertigen.
3. Dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Ecke, zur Kenntnis und mit der Bitte um Vormerkung für die nächste Sitzung.
4. Der Schriftführerin, Frau Holschbach, zur Kenntnis.
5. Wvl. Einladung UmweltA

Bankverbindung:

Kreissparkasse Köln Kto 213900 BLZ 37050299 IBAN DE76370502990000213900 BIC COKSDE33XXX
Volksbank Köln Bonn eG Kto 3703317013 BLZ 38060186 IBAN DE66380601863703317013 BIC GENODED1BRS

Besucheranschrift: Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef (Sieg)

EINGEGANGEN
24. Okt. 2019



Junge Union Hennef, Auf dem Blocksberg 31, 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Frankfurter Str. 99

53773 Hennef

Junge Union Hennef
Auf dem Blocksberg 31
53773 Hennef

www.ju-hennef.de
facebook.com/ju-hennef

Vorsitzender: Christoph Laudan
Geschäftsführerin: Katharina Wallau

Hennef, den 23.10.2019
AN/2019/058 J

Antrag: Brachflächen am Chronosplatz nutzen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir namens der Jungen Union Hennef bzw. CDU-Fraktion den nachfolgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Die Stadt Hennef prüft die Bepflanzung der Brachfläche am Chronosplatz. Hierfür könnte auch mit dem Verein „Machwerk“ zusammengearbeitet werden.

Begründung:

Die Brachfläche am Chronosplatz, von der Frankfurter Straße aus kommend in Richtung Siegallee auf der linken Seite, stellt einen unschönen und ungenutzten innerstädtischen Raum dar, der mit wenig Aufwand der Natur mit Mehrwert zurückgegeben werden könnte. Auf den ehemaligen Parkplätzen, auf denen wenig Gras- und Unkrautbewuchs zu finden ist, könnten die Stadt blühende Stauden pflanzen, um Bienen und anderen Insekten Lebensraum zurückzugeben, der gerade in der Innenstadt dringend benötigt wird. Auch würde so eine zentrale Stelle in der Hennefer Innenstadt deutlich aufgewertet.

Die Stadt könnte nach einer grundlegenden Herrichtung des Areals auch auf den Verein „Machwerk“ zugehen, dessen Räumlichkeiten zwischen Chronos- und Willy-Brandt-Platz gerade Anfang September eröffnet worden sind. Der Verein wird von engagierten Mitgliedern getragen, die sich, was sich im persönlichen Gespräch bereits herausgestellt hat, sich auch bei der Pflege der Fläche einbringen und eine Patenschaft übernehmen wollen würden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Christoph Laudan
Sachkundiger Bürger /
Vorsitzender der Jungen Union Hennef

gez.
Peter Ehrenberg
Ratsmitglied

gez.
Max Heller
Sachkundiger Bürger

gez.
Ralf Offergeld
Fraktionsvorsitzender



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2019/2135
Datum: 25.10.2019

TOP: 1.11
Anlage Nr.: 15

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	06.11.2019	öffentlich

Tagesordnung

Bepflanzte Baumscheiben schützen
Antrag der CDU Fraktion/JU Hennef vom 23.10.2019

Beschlussvorschlag

Dem Vorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

Begründung

Die Kooperationen zwischen Hennefer Bürgerinnen und Bürgern und der Grünflächenunterhaltung in Form von Grünpatenschaften läuft seit ca. 20 Jahren erfolgreich. Derzeit bestehen 97 Patenschaften über Grünflächen, die von den Anliegern gepflegt werden, darunter ca. 50 Baumscheiben, i.d.R. unmittelbar vor dem jeweiligen Wohnsitz des Paten.

In den ganz überwiegenden Fällen laufen die Patenschaften jahrzehntelang zum beiderseitigen Nutzen. Vereinzelt gibt es Beschwerden über Verschmutzungen durch Hunde. Noch seltener sind Pflegeeingriffe oder Rückschnitte durch den städtischen Bauhof bzw. beauftragte Gartenbaufirmen (Siegbogen, Frankfurter Straße). Dies tritt allerdings nur dann auf, wenn die Baumscheibe einen „verwilderten“ Eindruck macht oder starker Überhang in den Verkehrsraum das Erscheinungsbild bzw. die Sichtverhältnisse beeinträchtigt. Bekanntlich gibt es hinsichtlich des Zielzustandes eines Pflanzenbestandes bzw. des vertretbaren Wildnisgrades einer Baumscheibe Spielräume.

Die Verwaltung wird praktikable Möglichkeiten eruieren, Pflegeeingriffe in Patenschaftsflächen zu verhindern. Die Erfahrungen aus den Blühflächenprojekten zeigen, dass der Schwund und fortlaufender Wiederbeschaffungsaufwand mit der Attraktivität der eingesetzten Kommunikationsmittel steigt. Ggf. reicht die schlichte Markierung mit einem roten Holzpflock.

Hennef (Sieg), den 29.10.2019

Michael Walter
Erster Beigeordneter

1. Schreiben an:

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die

CDU-Fraktion/ JU Hennef

im Rat der Stadt Hennef

Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

Amt für Steuerungsunterstützung

Ansprechpartnerin
Christina Viehof

Tel. 0 22 42 / 888 218
E-Mail christina.viehof@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer 1.01

Sprechzeiten

Mo.-Mi. 8.30-16.00 Uhr
Do. 8.30-17.30 Uhr
Fr. 8.30-12.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Gläubiger-ID: DE30HEN00000020187

Mein Zeichen: 100

Datum: 24.10.2019

Bepflanzte Baumscheiben schützen
(AN/2019/060 J)

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 23.10.2019 welches hier am 24.10.2019 eingegangen ist.

Ihr Anliegen gehört fachlich in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz. Ich habe Ihr Schreiben an den Ausschussvorsitzenden weitergeleitet, mit der Bitte, Ihr Anliegen in die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen


Klaus Pipke
Bürgermeister



2. Amt 36 - mit der Bitte um Kenntnisnahme und eine Sitzungsvorlage für den Umwelta zu fertigen.
3. Dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Ecke, zur Kenntnis und mit der Bitte um Vormerkung für die nächste Sitzung.
4. Der Schriftführerin, Frau Holschbach, zur Kenntnis.
5. Wvl. Einladung Umwelta

Bankverbindung:

Kreissparkasse Köln Kto 213900 BLZ 37050299 IBAN DE76370502990000213900 BIC COKSDE33XXX
Volksbank Köln Bonn eG Kto 3703317013 BLZ 38060186 IBAN DE66380601863703317013 BIC GENODED1BRS

Besucheranschrift: Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef (Sieg)

EINGEGANGEN

24. Okt. 2019



Junge Union Hennef, Auf dem Blocksberg 31, 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Frankfurter Str. 99

53773 Hennef

Junge Union Hennef
Auf dem Blocksberg 31
53773 Hennef

www.ju-hennef.de
facebook.com/ju-hennef

Vorsitzender: Christoph Laudan
Geschäftsführerin: Katharina Wallau

Hennef, den 23.10.2019
AN/2019/060 J

Antrag: *Bepflanzte Baumscheiben schützen*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir namens der Jungen Union Hennef bzw. CDU-Fraktion den nachfolgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Die Stadt Hennef prüft den Datenaustausch zwischen den zuständigen Ämtern, um die von Hennefer Bürgern als Patenschaft übernommene Pflege von Baumscheiben, gegen das Abmähen durch den Bauhof zu schützen. Weiterhin wird ein Schild designed und zukünftig an Paten ausgegeben.

Begründung:

An uns wurden mehrere Beschwerden über abgemähte Pflanzen auf Baumscheiben herangetragen, welche über das Patenschafts-Modell der Stadt Hennef von Anwohnern gepflegt werden. Hier sollte von städtischer Seite darauf geachtet werden, dass das bürgerschaftliche Engagement nicht in wenigen Sekunden „abgemäht“ wird. Zusätzlicher Lebensraum für Bienen und andere Insekten, geschaffen auf ehrenamtlicher Basis, ist eine besonders lobens- und schützenswerte Aktivität.

Auch wenn die Bürger dazu aufgerufen werden, eine Patenschaft offiziell zu übernehmen, was auch Vorteile wie kostenlose Pflanzen bringt, sollten die städtischen Mitarbeiter trotzdem darauf achten, auch bepflanzte Baumscheiben, die nicht über eine Patenschaft registriert sind, nicht abzumähen. Es sollte möglich sein, angelegte Pflanzungen von wildwachsendem Unkraut zu unterscheiden.

Außerdem regen wir an, dass die Stadt Hennef ein eigenes Schild designt oder hierzu einen Wettbewerb ins Leben ruft, das die Patenschaft an der jeweiligen Baumscheibe anzeigt, sodass einerseits ein deutlicher Hinweis gegen Mäharbeiten gesetzt wird und andererseits weitere Bürger auf die Möglichkeit der Übernahme einer Patenschaft aufmerksam gemacht werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Christoph Laudan
Sachkundiger Bürger /
Vorsitzender der Jungen Union
Hennef

gez.
Peter Ehrenberg
Ratsmitglied

gez.
Max Heller
Sachkundiger Bürger



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2019/2136
Datum: 25.10.2019

TOP: 1.12
Anlage Nr.: 16

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	06.11.2019	öffentlich

Tagesordnung

Änderung Steigverhalten von Flugzeugen zur Reduzierung von Fluglärm
Antrag der CDU Fraktion vom 23.09.2019

Beschlussvorschlag

Dem Antrag wird zugestimmt.

Begründung

Die Forderung nach beschleunigtem anfänglichem Steilflug (Steilstart) wird immer wieder als Lärmschutzmaßnahme diskutiert. Dem werden erhöhte Lärmwerte in Nahbereich, erhöhte Treibstoffverbräuche sowie verkürzte Wartungsintervalle entgegengehalten. Das Hennefer Stadtgebiet würde aber von einer Umsetzung profitieren.

Die vorzeitige Freigabe von den Soll-Routen nach Erreichen einer bestimmten Höhe („directs“) bewirkt eine stärkere Streuung der Verteilung. Bei einem früheren Nordschwenk der Maschinen könnte Heisterschoß geringfügig entlastet werden.

Beide Ansätze sind von der Deutschen Flugsicherung zu prüfen.

Hennef (Sieg), den 29.10.2019

Michael Walter
Erster Beigeordneter

1. Schreiben an:

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die
CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Amt für Steuerungsunterstützung

Ansprechpartnerin
Christina Viehof

Tel. 0 22 42 / 888 218
E-Mail christina.viehof@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer 1.01

Sprechzeiten

Mo.-Mi. 8.30-16.00 Uhr
Do. 8.30-17.30 Uhr
Fr. 8.30-12.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Gläubiger-ID: DE30HEN00000020187

Mein Zeichen: 100

Datum: 24.10.2019

**Änderung Steigverhalten von Flugzeugen zur Reduzierung von Fluglärm
(AN/2019/056)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 23.09.2019 welches hier am 24.10.2019 eingegangen ist.

Ihr Anliegen gehört fachlich in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz. Ich habe Ihr Schreiben an den Ausschussvorsitzenden weitergeleitet, mit der Bitte, Ihr Anliegen in die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen


Klaus Pipke
Bürgermeister

Ui
Kr

2. Amt 36 - mit der Bitte um Kenntnisnahme und eine Sitzungsvorlage für den Umwelta zu fertigen.
3. Dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Ecke, zur Kenntnis und mit der Bitte um Vormerkung für die nächste Sitzung.
4. Der Schriftführerin, Frau Holschbach, zur Kenntnis.
5. Wvl. Einladung Umwelta

Bankverbindung:

Kreissparkasse Köln Kto 213900 BLZ 37050299 IBAN DE76370502990000213900 BIC COKSDE33XXX
Volksbank Köln Bonn eG Kto 3703317013 BLZ 38060186 IBAN DE66380601863703317013 BIC GENODED1BRS

Besucheranschrift: Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef (Sieg)

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef, Frankfurter Str. 97, 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

EINGEGANGEN

24. Okt. 2019

[Handwritten signature]

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef
Historisches Rathaus, Zimmer 25 (1. OG)
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 888 -295 oder -297
Telefax: 02242 / 888 -880 297
E-Mail: cdu@hennef.de
Internet: fraktion.hennefpartei.de

Fraktionsvorsitzender: Ralf Offergeld
Fraktionsgeschäftsführung: Sören Schilling
Theo Walterscheid

Öffnungszeiten Büro:
Mo-Mi: 08:00 - 12:00 Uhr

Hennef, den 23.09.2019 / Schi
AN/2019/056

Änderung Steigverhalten von Flugzeugen zur Reduzierung von Fluglärm

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir Sie namens der CDU-Fraktion den nachfolgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Die Verwaltung wird gebeten, in der Fluglärmkommission prüfen zu lassen,

- a) wie ein verbessertes Steigverhalten der Maschinen und damit größere Überflughöhen erreicht werden kann und
- b) bei einer bestimmten Flughöhe die vorzeitige Freigabe von der Bindung an die vorgegebene Flugroute zulässig ist.

Begründung:

Aus Lärmschutzgründen sollten Flugzeuge möglichst schnell an Flughöhe gewinnen. Teilweise werden derzeit nicht alle diesbezüglichen Möglichkeiten ausgenutzt. Hier ist eine Optimierung einzufordern. Ist eine bestimmte Höhe (3.000 - 4.000 ft) erreicht, sollte den Maschinen die Möglichkeit gegeben werden, vom Sollkurs abzuweichen. Hierdurch wird eine stärkere Streuung und damit Entlastung der unmittelbar unter der Route wohnenden Bürgerinnen und Bürger ermöglicht.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

[Handwritten signature of Thomas Wallau]

Thomas Wallau
Stellv. Bürgermeister

gez.

Max Heller

Sachkundiger Bürger



Anfrage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: F/2019/0214
Datum: 24.10.2019

TOP: 2.2
Anlage Nr.: 17

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	06.11.2019	öffentlich

Tagesordnung

Situation des Hennefer Waldes
Anfrage der SPD Fraktion vom 18.10.2019

Anfragentext

1.) Wie hat sich der Waldbestand mit Bezug auf Art des Waldes und Waldfläche in Hennef in den letzten 20 Jahren verändert? Ist ein Rückgang zu verzeichnen?

Da sowohl die (dauerhafte) Rodung von Wald, als auch die Erstaufforstung (Umwandlung von landwirtschaftlichen Fläche in Wald) naturschutz- und waldrechtliche Genehmigungstatbestände mit vergleichsweise hohen Hürden darstellen, sind Veränderungen der Waldfläche in nennenswertem Umfang auf dem Stadtgebiet Hennefs in den letzten 20 Jahren nicht erfolgt. Auch zur Inanspruchnahme von bewaldeten Flächen durch Baulandentwicklung (Bebauungs- bzw. Flächennutzungsplan) ist kein Fall bekannt, schon allein weil Wald bei der Standortbewertung eine harte Restriktion (i.d.R. Tabuzone), vergleichbar mit „Überschwemmungsgebiet“ darstellt.

Zu Veränderungen bei der Art des Waldes liegen keine systematischen Erfassungen vor. Bis vor 2 Jahren war generell eine zaghafte, seit 2 Jahren eine rasante Zurückdrängung der Fichte zu beobachten. Zugenommen haben Douglasien- und Laubholzbestände.

2.) Welche Ursachen tragen aus Sicht der Verwaltung und ggfs. anderer Behörden hauptsächlich zum Waldverlust bei?

s.o.

3.) Wie groß ist der Anteil des Waldes im städtischen Besitz und wie wird dieser bewirtschaftet?

Die Stadt Hennef besitzt insgesamt 139,28 ha Wald zum Stichtag 03.10.2019.

Er verteilt sich wie folgt:

Stadt	122,11 ha
Stadtbetriebe	15,29 ha
Stadtwerke	1,88 ha

Hiervon sind*:

Laubwald	57,0 %
Nadelwald	43,0 %

Der Waldbestand ist folgenden Baumarten in % zuzuordnen*:

Eiche	14,9 %
Buche	17,7 %
ALh	12,6 %
ALn	9,7 %
Pappel	1,5 %
Kiefer	4,2 %
Lärche	1,8 %
Fichte	33,8 %
Douglasie	3,8 %

ALh=anderes Laubholz hoher Umtrieb (z.B. Hainbuche, Esche, Bergahorn, Vogelkirsche, Winterlinde)

ALn=anderes Laubholz niedriger Umtrieb (z.B. Roteiche, Birke, Roterle)

* lt. Forsteinrichtung

Der Waldbestand insgesamt verteilt sich im Stadtgebiet wie folgt:

Forstbetriebsbezirk Hennef	66,72 %
Forstbetriebsbezirk Eudenbach	33,28 %

Die Stadt, die Stadtbetriebe und die Stadtwerke sind Mitglied der Forstbetriebsgemeinschaft Hennef. Die Waldbestände werden durch das zuständige Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erfurt des Landesbetriebes Wald und Holz im Rahmen eines Vertrages über ständige Mithilfe mit der Forstbetriebsgemeinschaft Hennef bewirtschaftet.

Die geplanten Waldmaßnahmen werden mit dem Umweltamt der Stadt Hennef abgestimmt. Die forstwirtschaftliche Betreuung durch den Landesbetrieb Wald und Holz ist allerdings als Ergebnis eines Kartellverfahrens befristet. Die zukünftige Betreuung für die Forstbetriebsgemeinschaft Hennef wird ab 2021 nach einer Angebotsbeziehung neu bestimmt. Der Holzverkauf erfolgt für den Privat- und Kommunalwald im Rahmen eines Rahmenkaufvertrages über die Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG. Der Vertrag ist für 1 Jahr abgeschlossen.

4. Gibt es Pläne oder Ideen aus anderen Kommunen, wie dem Waldsterben sowohl im städtischen Waldbesitz als auch im Privatbesitz effektiv entgegengesteuert werden kann?

Vom Absterben des Waldes sind zum ganz überwiegenden Teil Fichtenbestände, diese aber im hohen Maße betroffen. Hierzu wird auf die Ausführungen des Tagesordnungspunkt 1.6 verwiesen.

Die Verwaltung schlägt vor, in einer der nächsten Ausschusssitzungen zum komplexen Thema Fichtensterben (Ursachen, Bewältigung, Konzeptionen) das zuständige Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft vortragen zu lassen.

Hennef (Sieg), den 29. Oktober 2019



Michael Walter
Erster Beigeordneter



1. Schreiben an:

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die
SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Amt für Steuerungsunterstützung

Ansprechpartnerin
Katharina Krämer

Tel. 0 22 42 / 888 231
Fax 0 22 42 / 888 7231
E-Mail katharina.kraemer@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer 1.08

Sprechzeiten

Mo.-Mi. 8.30-16.00 Uhr
Do. 8.30-17.30 Uhr
Fr. 8.30-12.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Gläubiger-ID: DE30HEN00000020187

Mein Zeichen: 100

Datum: 23.10.2019

Anfrage: Situation des Hennefer Waldes

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 12.10.2019 welches hier am 18.10.2019 eingegangen ist.

Ihr Antrag/Anfrage wird außerhalb der Haushaltsberatungen 2020/2021 behandelt.

Ihr Anliegen gehört fachlich in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz. Ich habe Ihr Schreiben an den Ausschussvorsitzenden weitergeleitet, mit der Bitte, Ihr Anliegen in die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen


Klaus Pipke
Bürgermeister 

2. Amt 36 - mit der Bitte um Kenntnisnahme und eine Sitzungsvorlage für den Umwelta zu fertigen.
3. Dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Ecke, zur Kenntnis und mit der Bitte um Vormerkung für die nächste Sitzung.
4. Der Schriftführerin, Frau Holschbach, zur Kenntnis.
5. Wvl. Einladung Umwelta

Bankverbindung:

Kreissparkasse Köln Kto 213900 BLZ 37050299 IBAN DE76370502990000213900 BIC COKSDE33XXX
Volksbank Köln Bonn eG Kto 3703317013 BLZ 38060186 IBAN DE66380601863703317013 BIC GENODED1BRS

Besucheranschrift: Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef (Sieg)



Fraktion im Rat der
Stadt Hennef

SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

Bürgermeister Klaus Pipke
Rathaus
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

E: 18. OKT. 2019

Hennef, den 12.10.2019

Anfrage: Situation des Hennefer Waldes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten eine Beantwortung der Anfrage im zuständigen Ausschuss:

Diesen Sommer wurden wir erneut Zeugen extrem hoher Temperaturen und einer weiteren schweren Dürrephase. Die lange Trockenheit stellt nicht zuletzt ein Problem für unsere Wälder dar. Durch den fehlenden Regen und starke Sonneneinstrahlung sterben überproportional viele Bäume, insbesondere Fichten, ab. Außerdem begünstigt das trockene Wetter die Ausbreitung des Borkenkäfers, der vor allem in den Wäldern NRW eine ernstzunehmende Gefahr darstellt. Daher haben wir folgende Fragen:

- 1.) Wie hat sich der Waldbestand mit Bezug auf Art des Waldes und Waldfläche in Hennef in den letzten 20 Jahren verändert? Ist ein Rückgang zu verzeichnen?
- 2.) Welche Ursachen tragen aus Sicht der Verwaltung und ggfs. anderer Behörden hauptsächlich zum Waldverlust bei?
- 3.) Wie groß ist der Anteil des Waldes im städtischen Besitz und wie wird dieser bewirtschaftet?
- 4.) Gibt es Pläne oder Ideen aus anderen Kommunen, wie dem Waldsterben sowohl im städtischen Waldbesitz als auch im Privatbesitz effektiv entgegengesteuert werden kann?

Für die Beantwortung der Fragen möchten wir uns schon einmal herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen,

Norbert Spanier
Fraktionsvorsitzender

Henrik Schmidt
sachkundiger Bürger

Hanna Nora Meyer
umweltpolitische Sprecherin

Vorsitzender:
Norbert Spanier
Keplerstraße 23
Tel. Nr. 02242 / 9181831
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Fraktionsbüro:
Rathaus der Stadt Hennef
Rathausturm Zimmer 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef



Anfrage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: F/2019/0215
Datum: 25.10.2019

TOP: 2.3
Anlage Nr.: 18

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	06.11.2019	öffentlich

Tagesordnung

Qualität des Trinkwassers
Anfrage der CDU Fraktion vom 23.10.2019

Anfragentext

Der Verwaltung liegen keine Informationen über Bedenken hinsichtlich der Hennefer Trinkwasserqualität vor.

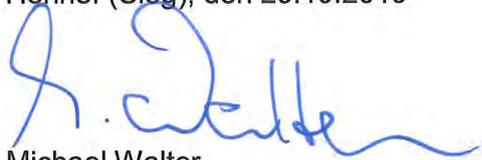
Der Wahnbachtalsperrenverband (WTV) teilt auf seiner Internetseite mit:

- „Mineralwasser aus dem Supermarkt ist oft nicht so gut wie Leitungswasser. Das hat die Überprüfung von 29 Produkten durch die Stiftung Warentest ergeben. Fast zwei Drittel enthielten nur wenige Mineralstoffe, in jeder dritten Flasche fanden die Tester Keime. Das liegt auch daran, dass Mineralwasser nicht den strengen Kontrollen unterliegt wie Trinkwasser, das in Deutschland am strengsten kontrollierte Lebensmittel überhaupt. Daher kann es auch unbedenklich getrunken werden.“ (Flyer „Alles spricht für unser Wasser“)
- Zur Aufbereitungstechnik: „Aus diesem Grund wurde ein Gutachten zur Prüfung und Bewertung der Wasseraufbereitungstechnik für die Aufbereitung des Talsperrenwassers in Auftrag gegeben. (...) Als Grundlage für die Prüfung und Bewertung der Aufbereitungstechnik dienten langjährige Datenreihen sowie Ergebnisse eines eigens dafür durchgeführten Untersuchungsprogramms, mit dem zielgerichtet konkreten Fragestellungen nachgegangen worden war. Die Bewertung des Rohwassers der Talsperre ergab, dass dieses eine sehr hohe Qualität hat.“ (Jahresbericht 2018, S. 36)
- „In der Gesamtbewertung der statistisch ausgewerteten bakteriologischen Daten war zu erkennen, dass die Filtrate bereits eine sehr gute Beschaffung vor der Desinfektion aufweisen. Nur sehr gelegentlich wurden Keimzahlen und Coliforme detektiert; E.coli waren nie nachweisbar. Daraus ist in Verbindung mit der sehr guten Trübungsentfernung wieder zu folgern, dass eine hervorragende physikalische Abtrennung der Indikatorbakterien gelingt. In der zusammenfassenden Bewertung wurde festgehalten, dass die abschließende chemische Desinfektion mit Chlordioxid hier mit hoher Sicherheit ein einwandfreies Trinkwasser ergibt.“ (Jahresbericht 2018, S. 37)

- Zum Thema Mikroplastik: „Bislang ist Mikroplastik im Trinkwasser nicht nachweisbar. Aufsehenerregende anderslautende Berichte in diversen Medien beruhen auf Untersuchungen, die nicht nach allgemein anerkannten Kriterien durchgeführt worden sind. Diese Studien enthalten mit größter Sicherheit Fehlbefunde, was diverse Stellungnahmen aus Fachkreisen widerspiegeln. (...) Flaschenwasser, vor allem aus Plastikflaschen, ist in keiner Hinsicht besser als Trinkwasser aus dem Hahn, nur um den Faktor 100 teurer und trägt als Plastikmüll und durch Reifenabrieb beim Transport zu einem zusätzlichen Eintrag an Mikroplastik in die Umwelt bei. Durch einen Verzicht von Wasserkauf in Plastikflaschen kann jeder von uns nicht nur Geld sparen, sondern auch einen wesentlichen Beitrag für die Umwelt leisten.“ (Jahresbericht 2018, S. 43)

Die Verwaltung bietet an, den WTV in einer der nächsten Ausschusssitzungen zur Qualität des Trinkwassers vortragen zu lassen.

Hennef (Sieg), den 29.10.2019



Michael Walter
Erster Beigeordneter





1. Schreiben an:

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die
CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Amt für Steuerungsunterstützung

Ansprechpartnerin
Christina Viehof

Tel. 0 22 42 / 888 218
E-Mail christina.viehof@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer 1.01

Sprechzeiten

Mo.-Mi. 8.30-16.00 Uhr
Do. 8.30-17.30 Uhr
Fr. 8.30-12.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Gläubiger-ID: DE30HEN00000020187

Mein Zeichen: 100

Datum: 24.10.2019

Qualität des Trinkwassers
(AN/2019/057)

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 23.10.2019 welches hier am 24.10.2019 eingegangen ist.

Ihr Anliegen gehört fachlich in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz. Ich habe Ihr Schreiben an den Ausschussvorsitzenden weitergeleitet, mit der Bitte, Ihr Anliegen in die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen


Klaus Pipke
Bürgermeister

2. Dez. III/3, mit der Bitte eine Stellungnahme für 36 zu fertigen
3. Amt 36 - mit der Bitte um Kenntnisnahme und eine Sitzungsvorlage für den Umwelta zu fertigen.
4. Dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Ecke, zur Kenntnis und mit der Bitte um Vormerkung für die nächste Sitzung.
5. Der Schriftführerin, Frau Holschbach, zur Kenntnis.
6. Wvl. Einladung Umwelta

Bankverbindung:

Kreissparkasse Köln	Kto 213900	BLZ 37050299	IBAN DE76370502990000213900	BIC COKSDE33XXX
Volksbank Köln Bonn eG	Kto 3703317013	BLZ 38060186	IBAN DE66380601863703317013	BIC GENODED1BRS

Besucheranschrift: Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef (Sieg)

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef, Frankfurter Str. 97, 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

EINGEGANGEN

24. Okt. 2019

[Handwritten signature]

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef
Historisches Rathaus, Zimmer 25 (1. OG)
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 888 -295 oder -297

Telefax: 02242 / 888 -7 297

E-Mail: cdu@hennef.de

Internet: fraktion.hennefpartei.de

Fraktionsvorsitzender: Ralf Offergeld
Fraktionsgeschäftsführung: Sören Schilling
Theo Walterscheid

Öffnungszeiten Büro:

Mo-Mi: 08:00 - 12:00 Uhr

Hennef, den 23.10.2019 / Schi
AN/2019/057

Anfrage: Qualität des Trinkwassers

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir Sie namens der CDU-Fraktion die nachfolgende Anfrage an den zuständigen Ausschuss zur mündlichen und schriftlichen Beantwortung weiterzuleiten:

Viele Menschen verzehren das normale Leitungswasser direkt aus dem Wasserhahn, oder aber auch aus einem Wassersprudler. Ist das für den Verbraucher nachweislich unbedenklich?

Begründung

Es ist uns allen bekannt, wieviel Giftstoffe sich in unserer Luft befinden, die sich auch auf der Oberfläche der Talsperre absetzen. Auch Einflüsse aus der angrenzenden Landwirtschaft machen vor diesem Trinkwasser-Reservoir keinen Halt. Natürlich wird das Wasser vor der Einleitung gefiltert und chemisch aufgearbeitet.

Können wir heute auch noch das Wasser aus dem Wasserhahn bedenkenlos, ohne jegliche Mengenreduzierung genießen, ohne gesundheitliche Schäden davon zu tragen? Gibt es eine Verbraucherzielgruppe die besonders gefährdet ist?

Wir sind der Meinung, dass wir die Bevölkerung nach Bekanntgabe der Untersuchungen auch unterrichten sollten, damit jeder für sich alleine bestimmen kann, ob er Leitungswasser verzehrt oder lieber nicht.

gez.

Peter Ehrenberg

Ratsmitglied

gez.

Monika Grünewald

Stellv. Fraktionsvorsitzende